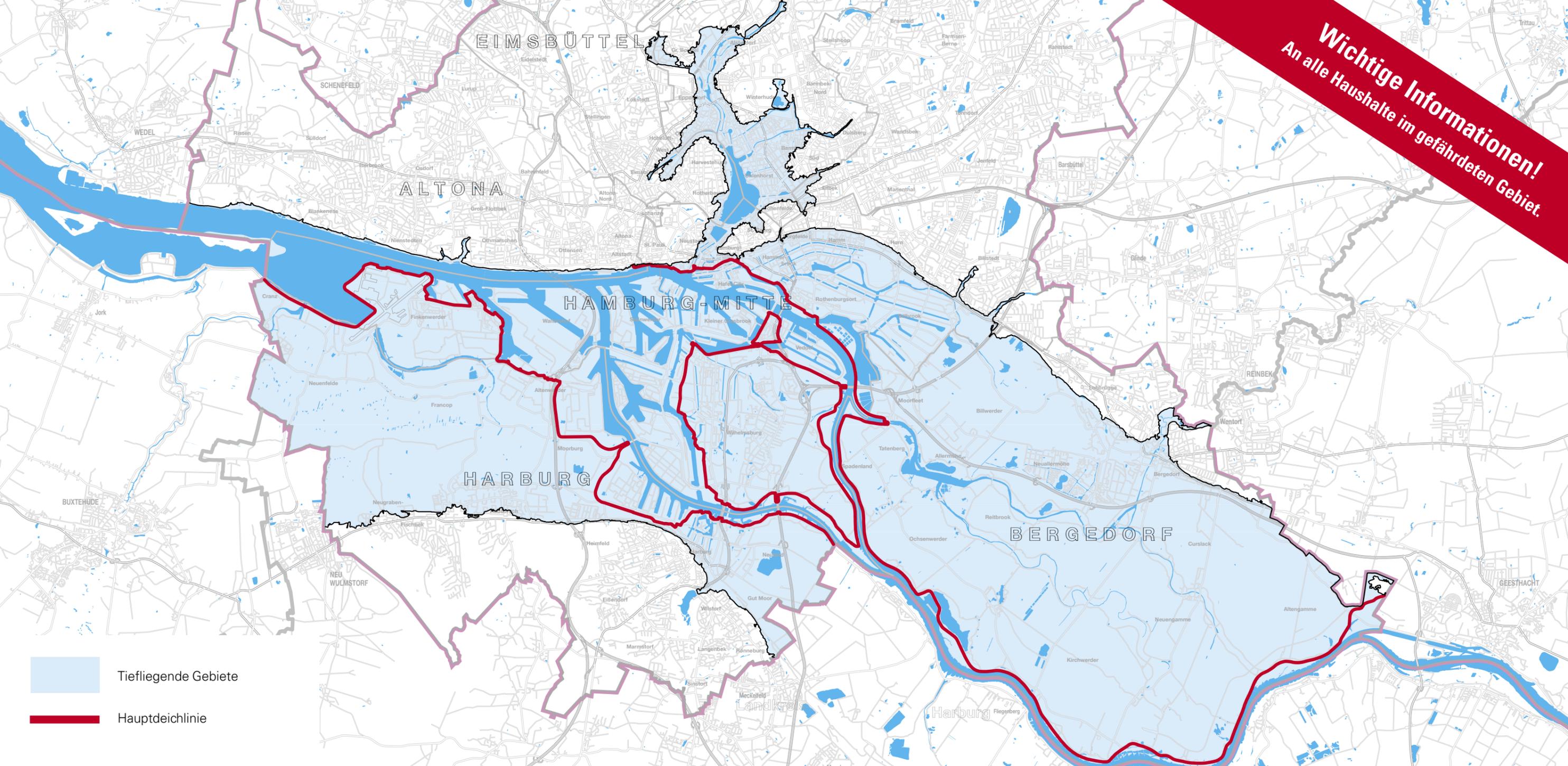


Wichtige Informationen!
An alle Haushalte im gefährdeten Gebiet.



Sturmflut-Hinweise für die Bevölkerung in Wilhelmsburg

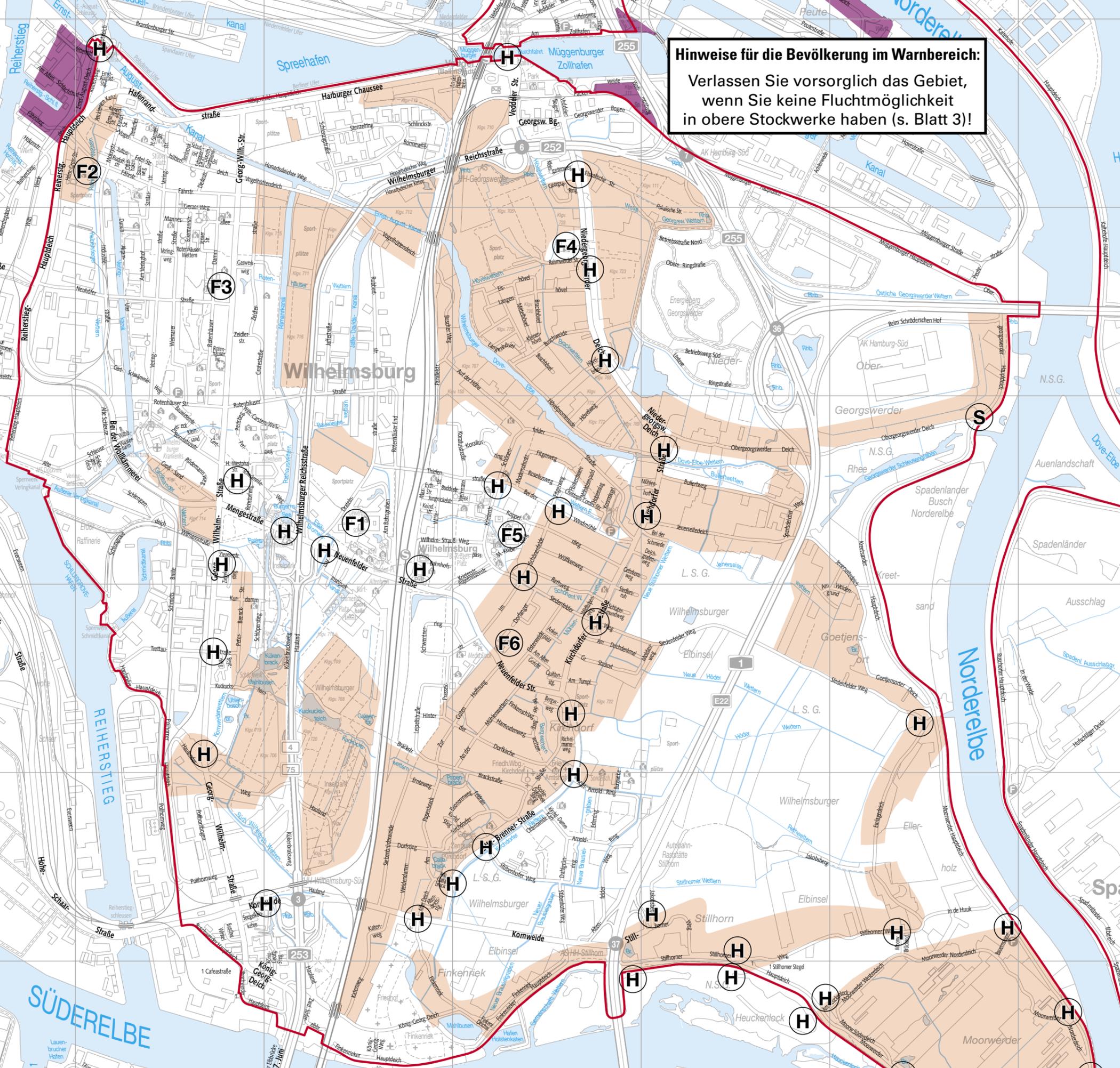
Gefördert aus Klimaschutzmitteln

Herausgeber:
Behörde für Inneres und Sport
Katastrophen- und Bevölkerungsschutz
Johanniswall 4, 20095 Hamburg
Tel. 040 428 28-0
www.hamburg.de/katastrophenschutz/

Stand: September 2016



Hinweise für die Bevölkerung im Warnbereich:
 Verlassen Sie vorsorglich das Gebiet, wenn Sie keine Fluchtmöglichkeit in obere Stockwerke haben (s. Blatt 3)!



Sturmflut-Hinweise für die Bevölkerung in Wilhelmsburg

Bei sehr schweren Sturmfluten über +7,30 m Normalhöhen null müssen die Bewohner von Wilhelmsburg, die keinen Schutz in höher gelegenen Räumen finden, evakuiert werden.

Zu Ihrer Unterbringung sind **Notunterkünfte** vorhanden. Nutzen Sie bitte Ihre eigenen Fahrzeuge, um das **Eva-kuierungsgebiet** zu verlassen.

Haben Sie kein eigenes Fahrzeug oder keine Mitfahrgelegenheit, werden Sie mit Bussen und der S-Bahn zu den Notunterkünften gebracht.

Die Busse fahren die Bushaltestellen an, die als „**Sam-elpunkt bei Sturmflut**“ ausgewiesen sind, und bringen Sie zu den S-Bahnhöfen Wilhelmsburg und Veddel oder auch direkt in die Notunterkünfte.

Vom **S-Bahnhof Veddel** werden Sie zum S-Bahnhof Hammerbrook gebracht und von dort durch bereitgestellte Busse in eine Notunterkunft.

Vom **S-Bahnhof Wilhelmsburg** werden Sie nach Harburg und von dort mit Bussen in eine Notunterkunft gebracht. Sollte es Ihnen nach Abschluss der planmäßigen E-va-kuierung nicht mehr möglich sein, das gefährdete Ge-biet zu verlassen, so können Sie in den eingerichte-

ten **Fluchtburgen in Wilhelmsburg** Schutz finden. Dort können Sie in den oberen Geschossen das Abfließen des Hochwassers abwarten.

Die Adressen der Fluchtburgen finden Sie unten in der Legende.

Innerhalb Wilhelmsburgs werden vier Buslinien eingerichtet. Davon verkehren drei zu den S-Bahnhöfen Wilhelmsburg bzw. Veddel. Von dort aus fahren S-Bahnen zu den S-Bahnhöfen Hammerbrook und Harburg-Rathaus. Von den Bahnhöfen verkehren weitere Busse zu den Notunterkünften, in denen Sie von Mitarbeitern der Hilfsorganisationen betreut werden.

Zeichenerklärung

- Hauptdeichlinie
- Warnbereich ab +7,30 m über NHN
- Evakuierungsgebiete ab +7,30 m über NHN
- Evakuierungsgebiete ab +6,50 m über NHN

H Bushaltestellen

Es handelt sich um Haltestellen des HVV, die als »Sammelpunkt bei Sturmflut« gekennzeichnet sind.

S Sammelpunkt Obergroßwieder Deich

Folgende Unterkünfte stehen für Sie zur Verfügung (ohne Abbildung auf der Karte):

- Notunterkünfte:** N1: Heisenberg-Gymnasium, Triftstraße 43, 21075 Hamburg-Eißendorf
 N2: Schule Beim Pachthof 15/17, 22111 Hamburg

Fluchtburgen:

Insbesondere für den Fall von Sturmfluten mit kurzen Vorwarnzeiten werden innerhalb Wilhelmsburgs sogenannte **Fluchtburgen** eingerichtet. Es handelt sich hierbei um stadschier Gebäude, in denen Mitarbeiter des Malteser Hilfsdienstes e. V. als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

- | | |
|------------------------------------|--|
| F1 Schulzentrum Dratelstraße 24–28 | F4 Schule Rahmwerder Straße 3 |
| F2 Schule Fährstraße 90 | F5 Helmut-Schmidt-Gymnasium, Krieterstraße 5 |
| F3 Schule Rotenhäuser Damm 45 | F6 Nelson-Mandela-Schule, Neuenfelder Straße 106 |

Bitte beachten Sie, dass die Fluchtburgen nicht mit privaten Fahrzeugen angefahren werden können, da kein Parkraum zur Verfügung steht!



Liebe Hamburgerinnen, liebe Hamburger,

mit dieser Broschüre wollen wir Sie darüber informieren, wie Sie sich auf das Überflutungsrisiko durch Sturmfluten vorbereiten können. Außerdem erhalten Sie alle Informationen, die im Falle einer Sturmflut wichtig sind.

Die Hochwasserschutzanlagen in Hamburg schützen die Bevölkerung bis zu einem Wasserstand von +7,30 m über Normalhöhennull. Ein solcher Wasserstand ist bisher noch nie eingetreten. Die Gefahr, die von Sturmfluten für unsere Stadt und unsere Bürger ausgeht, ist aufgrund des guten Hochwasserschutzes relativ gering.

Damit das so bleibt, ist Hochwasserschutz in Hamburg eine Daueraufgabe. Dabei wird auch der Aspekt der Klimaveränderungen berücksichtigt. Ab 2017 wird Hamburg die öffentlichen Hochwasserschutzanlagen in einem langjährigen Prozess nochmals um 80 cm erhöhen und damit das Restrisiko durch Sturmfluten weiter verringern.

Aber auch Sie können das verbleibende Restrisiko verringern, indem Sie etwas dafür tun: Informieren Sie sich über die konkrete Gefährdungssituation an Ihrem Wohnort, treffen Sie Vorbereitungen und halten Sie sich an die Verhaltensempfehlungen dieser Broschüre!

Informationen in dieser Broschüre

Mit der Karte auf dem Umschlag dieser Broschüre erhalten Sie einen Überblick über die sturmflutgefährdeten Bereiche von Hamburg. Bitte beachten Sie dabei, dass ein Großteil dieser Gebiete durch die Hauptdeichlinie (in Rot eingezeichnet) geschützt ist und nur im relativ unwahrscheinlichen Falle eines Versagens oder eines Überströmens der Hochwasserschutzanlagen gefährdet werden könnte.

Die Innenseite des Umschlages dieser Broschüre informiert Sie über den sturmflutgefährdeten Bereich, in dem Sie leben. Hier erhalten Sie wichtige Sturmfluthinweise für Ihren Wohnort.

Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie spezielle Informationen zum Thema Sturmflut, z. B. wie Sie gewarnt werden und wie Sie sich im Falle einer Sturmflut richtig verhalten.

Behörde für Inneres und Sport

Sturmflut Hinweise für die Bevölkerung in Hamburg

Gefördert aus Klimaschutzmitteln



Checkliste

Bewahren Sie dieses Merkblatt griffbereit auf!

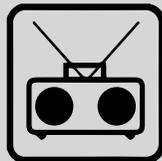
Richtiges Verhalten bei einer sehr schweren Sturmflut mit mehr als +7,30m über Normalhöhennull

Rechtzeitig vor dem Eintritt einer Sturmflut werden Sie gewarnt durch:

- »» Böllerschüsse (Hafengebiet),
- »» Rundfunkwarnungen,
- »» Untertitelungen im Fernsehen,
- »» KATWARN (per App, die es kostenlos für iPhones und Android-Smartphones gibt oder per SMS oder E-Mail, soweit Sie sich bei dem Dienst angemeldet haben),
- »» Sirensignal (auf- und abschwellender Heulton von einer Minute Dauer),
- »» Lautsprecherdurchsagen.

Sie sollten dann folgende Maßnahmen treffen:

Rundfunk einschalten!



Auf Lautsprecherdurchsagen achten!



Anweisungen der Behörden befolgen!



Nachbarn informieren!



Suchen Sie im **Warngebiet** höher gelegene Stockwerke auf!



Verlassen Sie die gekennzeichneten **Evakuierungsgebiete!**



Höher gelegene Stockwerke aufsuchen, wenn Sie das **Evakuierungsgebiet** nicht mehr verlassen können!



Kranke, Gebrechliche, Behinderte, die keine andere Hilfe haben, können sich an 112 wenden, um das Gebiet bei einer Evakuierung zu verlassen.



Nehmen Sie wichtige Dokumente, wichtige Medikamente und Geld mit!



Falls Sie noch Zeit haben:

- »» Strom und Gas abstellen!
- »» Taschenlampe bereithalten!
- »» Schützen Sie Ihren Besitz und bringen Sie wertvolle Sachen in obere Stockwerke!
- »» Chemikalien, Farben, Kraftstoffe etc. in obere Stockwerke umlagern!
- »» Heizöltanks ggf. mit Wasser füllen, um ein Aufschwimmen zu verhindern!

Flucht in obere Stockwerke

Für den Fall einer sehr schweren Sturmflut von mehr als +7,30 m über Normalhöhennull gelten die folgenden Hinweise!

Wenn Sie im **Evakuierungsgebiet** wohnen, müssen Sie auf jeden Fall Ihre Wohnung / Ihr Haus verlassen!

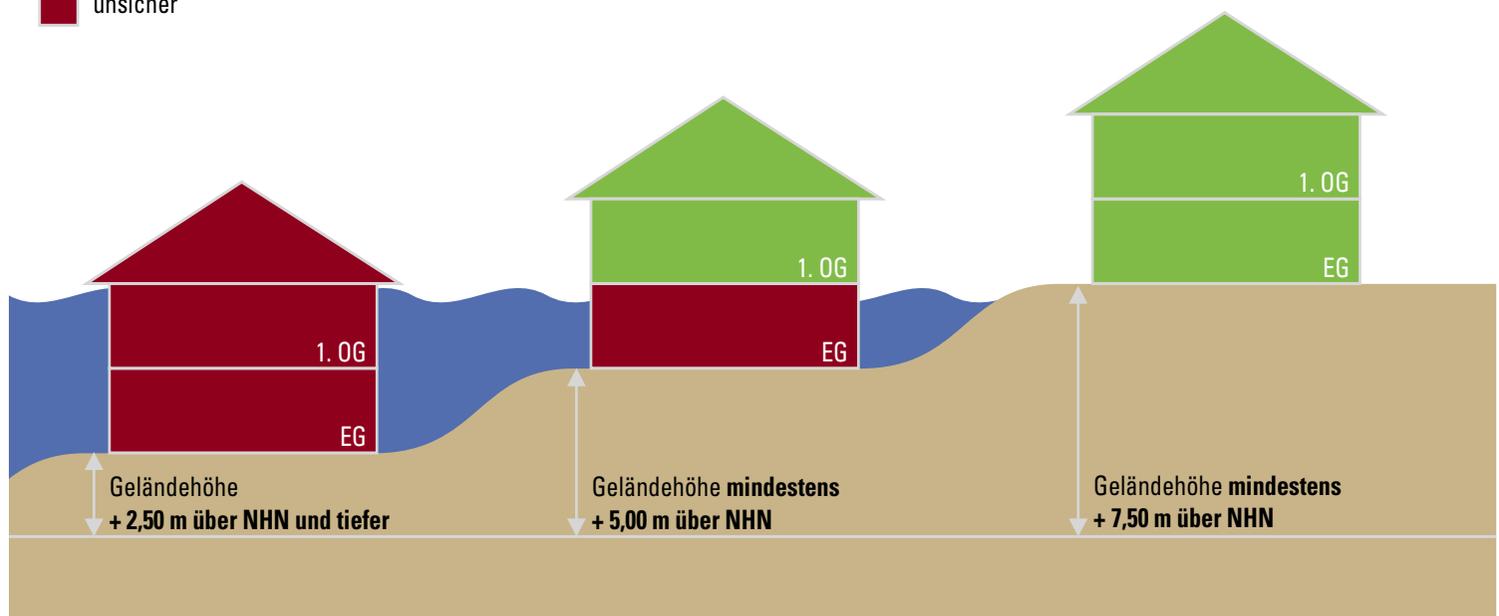
Wohnen Sie im **Warngebiet** prüfen Sie bitte, ob Ihre Wohnung / Ihr Haus ausreichenden Schutz bietet. Die nachstehende Grafik soll Ihnen dabei eine Hilfestellung geben:

Ermitteln Sie die Höhenlage Ihrer Wohnung / Ihres Hauses, sofern Ihnen diese nicht bekannt sein sollte.

Hilfreich können dabei u. a. die Verwendung von Internet-Geoportalen, GPS-Geräten, Apps für Höhenmessung sowie Landkarten mit Höhenangaben sein.

Legende

-  sicher
-  unsicher



Mit dieser Grafik soll die Formulierung „Flucht in obere Stockwerke“ näher erläutert werden; sie gilt nur für das Warngebiet und bezieht sich auf die heute gültigen Geschosshöhen (s. h. HBauO).



Sturmflutvorhersagen – wer informiert?

Bei der Gefahr von Sturmfluten können Sie sich unter folgenden Rufnummern über den zu erwartenden Wasserstand informieren:

Sturmflut-Ansagedienst	040 / 4 28 99-11 11
Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH)	040 / 31 90-31 90
Öffentliche Auskunft der Hamburg Port Authority	040 / 31 59 51 oder 040 / 31 59 52
Auskunft über den aktuellen Wasserstand im Hafen	040 / 4 28 47-32 85

Haben Sie noch Fragen? Dann wenden Sie sich bitte an den Katastrophenschutz Ihres Bezirksamtes oder an die Behörde für Inneres und Sport:

Bezirksamt Hamburg-Mitte – Katastrophenschutz

Klosterwall 4, 20095 Hamburg
Für sturmflutgefährdete Bereiche: Hamburg-Mitte / Veddel,
HafenCity, Innenstadt und Wilhelmsburg
Telefon 040 / 4 28 54-33 55

Bezirksamt Altona – Katastrophenschutz

Platz der Republik 1, 22765 Hamburg
Für sturmflutgefährdeten Bereich: Altona
Telefon 040 / 4 28 11-17 72

Bezirksamt Bergedorf – Katastrophenschutz

Wentorfer Straße 38, 21029 Hamburg
Für sturmflutgefährdeten Bereich: Bergedorf
Telefon 040 / 4 28 91-20 37

Bezirksamt Harburg – Katastrophenschutz

Harburger Rathausplatz 1, 21073 Hamburg
Für sturmflutgefährdete Bereiche:
Harburg und Finkenwerder
Telefon 040 / 4 28 71-36 45
Telefon 040 / 4 28 71-36 46

Bezirksamt Eimsbüttel – Katastrophenschutz

Grindelberg 62 – 66, 20144 Hamburg
Für sturmflutgefährdeten Bereich: Alstergebiet
Telefon 040 / 4 28 01-34 04

Bezirksamt Hamburg-Nord – Katastrophenschutz

Kümmellstraße 7, 20249 Hamburg
Für sturmflutgefährdeten Bereich: Alstergebiet
Telefon 040 / 4 28 04-27 49

Bezirksamt Wandsbek – Katastrophenschutz

Robert-Schuman-Brücke 8, 22041 Hamburg
Für sturmflutgefährdeten Bereich: Alstergebiet
Telefon 040 / 4 28 81-20 21

Behörde für Inneres und Sport

Abt. Öffentliche Sicherheit, Brand- und Bevölkerungsschutz

Johanniswall 4, 20095 Hamburg
Für allgemeine Informationen zum Thema „Sturmflut“
Telefon 040 / 4 28 28-0

Kostenloses Warnsystem für Hamburg

Wenn die Elbe über die Ufer tritt oder ein Großbrand die Anwohner bedroht und z. B. Fenster und Türen zu schließen sind, können Sie in Hamburg Gefahrenmeldungen mittels App, SMS und E-Mail empfangen.

Die **KATWARN-App** steht kostenlos für das iPhone (ab iOS 5) sowie Android-Smartphones (ab Version 2.3.3) zur Verfügung. Nutzer der **KATWARN-App** können sich zusätzlich zum eigenen aktuellen Standort über sieben weitere, frei wählbare Orte, an denen KATWARN bereits in Betrieb ist, warnen lassen. Die sogenannte Schutzengel-Funktion bietet über die Ortungsfunktion des Smartphones Warnungen am aktuellen Standort an. Darüber hinaus können Sie sich auch mit der Postleitzahl, für die Sie gewarnt werden möchten, bei KATWARN per **SMS** anmelden. Pro Mobilfunknummer kann derzeit nur eine Postleitzahl angegeben werden.

Anmeldung per **SMS** – so geht's:

1. Mobiltelefon nehmen und SMS öffnen
2. Folgenden Text eingeben:
KATWARN(Leerzeichen)Postleitzahl
3. SMS an **0163 755 88 42** senden



© M.Heyde/Fraunhofer FOKUS

Zum Abmelden senden Sie bitte eine SMS mit **KATWARN(Leerzeichen)AUS** an 0163 755 88 42

KATWARN ersetzt **nicht** die lokalen Warnungen und Anweisungen der Behörden!